



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Mag.^a Berivan Aslan und Viktoria Spielmann BA (GRÜNE),
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 22.9.2021
zur Debatte zum Dringlichen Antrag betreffend „Humanitäre Hilfe für Afghaninnen und
Afghanen vor Ort“

Förderung sozialpädagogischer Betreuung von geflüchteten Frauen und Mädchen

B E G R Ü N D U N G

Die Hälfte aller Menschen auf der Flucht sind Frauen und Mädchen. Weibliche Geflüchtete sind nicht nur in ihren Herkunftsländern, sondern auch auf der Flucht einer größeren Belastung ausgesetzt. Diese Personengruppe ist gleich von einer mehrfachen Diskriminierung betroffen, da sie zusätzlich geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt ausgesetzt ist.

Diese Gewalt- und Bedrohungsfaktoren werden immer wieder als Waffe gegen Frauen eingesetzt, sei es in Kriegen oder um, aus einem patriarchalen Besitzverständnis heraus, den Gegner zu entwürdigen.

Betroffene Frauen sind schwer traumatisiert und leiden unter Depressionen, Panikattacken oder Posttraumatischen Belastungsstörungen. Ihre Belastbarkeit, wenn es um den Arbeitsmarkt, die Absolvierung von Deutschkursen oder auch den familiären Zusammenhalt geht, ist daher sehr eingeschränkt und bedarf besonderer Unterstützung.

Umso wichtiger ist es, den Zugang zu sozialer Teilhabe und dem Arbeitsmarkt aktiv zu fördern. Besonderes Augenmerk muss dabei auf die Bedürfnisse von geflüchteten Frauen und Mädchen gelegt werden.

Geflüchtete Frauen und Mädchen brauchen nicht nur transkulturelle Beratung, sondern auch effektive traumaspezifische Krisenintervention. Um den Alltag gut bewältigen zu können ist daher soziale Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Begleitung unbedingt erforderlich. Das wurde gerade in den letzten Jahren immer deutlicher. Beispiele für eine solche sozialpädagogische Begleitung können die Organisation von Deutschkursen, ein Kindergartenplatz, Hilfestellung bei administrativen Angelegenheiten oder die Begleitung in Kriseninterventionseinrichtungen sein. Zu den genannten Schwierigkeiten kommt oft noch das Thema Gewalt gegen Frauen hinzu – geflüchtete Frauen stellen hier keine Ausnahme dar. Das hat auch der tragische Fall in Favoriten Anfang Februar gezeigt, als ein Mann seine Frau in einer Asylunterkunft getötet hat.

Gerade geflüchtete Frauen müssen sich daher, angeleitet und vertraulich, an entsprechende Stellen wenden können, um sofort Hilfe zu bekommen.

Es ist in diesen schwierigen Lebenssituationen unbedingt notwendig, auf die psychische Stabilisierung und emotionale Sicherheit der geflüchteten Mädchen und Frauen zu achten.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert den Herrn Bürgermeister Dr. Michael Ludwig auf, dafür Sorge zu tragen, dass den Trägern von Frauen- und Kinderschutzeinrichtungen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um mobile sozialpädagogische Betreuung für geflüchtete Frauen und Mädchen zu ermöglichen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 22.9.2021